

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 12. März 1976, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte hat sich schneller als erwartet eine Störung genähert, die heute zunehmende Bewölkung bringt. Auf den Bergen wehen kräftige Winde aus West, später aus Südwest. Mit der allgemeinen Erwärmung liegt die Nullgradgrenze heute zwischen 1000 und 1500 m Höhe.

Die unterkühlte Schneedecke läßt höchstens vereinzelt kleine oberflächliche Schneerutsche erwarten. Auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen besteht damit praktisch keine Gefahr.

Im Tourenbereich ~~ist~~ an sonnseitigen Hängen die Schneedecke eine weitgehend tragfähige ~~Obersicht~~schicht. Eine Aufweichung dieser Schicht ist bei den herrschenden Temperaturen auch mittags und nachmittags nicht zu erwarten. Die Schneebrettgefahr beschränkt sich daher zur Zeit im wesentlichen auf die schattseitigen Hänge, welche durch eine Schwimmschneeunterlage störanfällig bleiben. Schitouren erfordern daher weiterhin überlegte Routenwahl.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Freitag, den 12. März 1976, 8.00 Uhr:

Schneller als erwartet bringt eine Störung heute zunehmende Bewölkung. Am Wochenende ist mit Schneefall zu rechnen. Der kräftige Wind aus West bis Nordwest dreht auf Südwest. Mit der allgemeinen Erwärmung liegt die Nullgradgrenze heute zwischen 1000 m und 1500 m Höhe.

Mit der unterkühlten Schneedecke ist für Talbereiche keine Gefahr zu erwarten. Auch im freien Gelände beschränkt sich die Schneebrettgefahr im wesentlichen auf schattseitige Hänge mit Schwimmschneeunterlage. Sonnseitig hat die Schneedecke eine weitgehend tragfähige Oberschicht, die eine Störung durch einzelne Schifahrer verträgt.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs,

Freitag, 1976-03-12

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die vergangene Woche hat nur dem Südosten Kärntens ergiebigen Neuschneezuwachs gebracht. Hier besteht neben der Schneebrettgefahr im freien Gelände auch eine geringe Gefahr für die Verkehrswege in den Seitentälern und Gräben. In den übrigen Berggebieten Österreichs beschränkt sich die Lawinengefahr nach dem Wechsel vom warmen zum kalten Wetter im wesentlichen auf einzelne Schneebretter in schattseitigen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Für Schitouren bestehen gute Verhältnisse, überlegte Routenwahl ist jedoch notwendig.

Die hauptsächlich ab Sonntag am Alpenhauptkamm und südlich davon möglichen Schneefälle können je nach Ergiebigkeit die Lawinengefahr rasch erhöhen.

26810

5

*
53891 lregin a

42393 lrg kl a fsnr. 151 klagenfurt, 1976 03 12

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 12. maerz 1976, 9.00 uhr:

die aus den schneefaellen zum beginn dieser woche stammende neu-
schneeschiichte erreichte gebietsweise sehr unterschiedliche
maechtigkeit. waehrend im suedosten kaerntens, und hier vor allem
in den karawanken, bis zu 60 cm schnee fielen, betrug der zuwachs
in den uebrigen gebirgsgruppen kaerntens lediglich zwischen 5 und
20 cm.

in den gebieten mit ergiebigem schneezuwachs kann es infolge der
noch nicht erfolgten festigung der neuschneeaufgabe oertlich zur
selbstaesloesung von lawinen kommen, womit auch eine geringe ge-
faehrdung fuer die strassen und verkehrswege in den seitentaelern
und graeben gegeben ist. ausserdem besteht noch immer schneebrett-
gefahr, doch ist dieses fast ausschliesslich auf schattseitig
gelegene haenge beschraenkt. hier ist die abgangsbereitschaft
der schneebretter wegen des sehr unguenstigen schneedeckenauf-
baues allerdings ziemlich gross. der schitourist findet zur zeit
gute schneeverhaeltnisse vor und kann den bestehenden gefahren
durch ueberlegte routenwahl leicht ausweichen.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1976 03 12
angenommen:*
53891 lregin a

Vorarlberg:

Bei andauernd schönem und fast niederschlagsfreiem Winterwetter ist die Lawinengefahr in Vorarlberg weiter zurückgegangen. Als mögliche Gefahrenstellen hat der Schifahrer jedoch weiterhin vereinzelte nördlich und östlich exponierte Steilhänge oberhalb der Waldgrenze zu beachten, wo auf lockerem Fundament stellenweise Trockenschneeansammlungen liegen.

Kärnten

Siehe Fernschreiben.

Salzburg:

gleiche Verhältnisse wie Nordtirol - auch keine wesentliche Veränderung zu erwarten. Auf Sonntag mit Südwestlage am Alpenhauptkamm und nördlich davon ergiebiger Schneefall möglich.